

# Digitale und analoge Medien in der Erzieherausbildung am Hans Böckler Berufskolleg



# Grundsätzliches



Quelle: Getty Images

- Die Lebenswelt von Kindern und Familien hat sich in den letzten Jahren extrem verändert (Medienkonvergenz, Mediatisierung des Alltags)

- Zunehmend sind es digitale Angebote, die angeboten und genutzt werden.
- Als elementarer Teil der Lebenswelt bergen Medien dabei sowohl Chancen als auch Risiken.



Quelle: picture alliance / dpa

# Folglich...

- ...ist es notwendig, den Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung **technisch** und **pädagogisch** vermehrt Rechnung zu tragen.
- Auf Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Jugendhilfe kommt hier ein **erhöhter Bildungsauftrag** zu.
- Die Bildungsgrundsätze für Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich des Landes NRW zählen **Medienkompetenzvermittlung** zu den **zentralen Aufgaben** der **sozialpädagogischen Fachkräfte**

# Darum...

- Sollten Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Jugendhilfe Orte sein, in denen
  - ▣ Medienerfahrungen aufgegriffen und begleitet werden
  - ▣ Alternative Angebote (auch Medienangebote!) gemacht werden
  - ▣ Medien aktiv genutzt werden
  - ▣ Technische Kompetenzen im Umgang mit Medien vermittelt werden
- Ganz allgemein geht es um den Erwerb von Kompetenzen im angeleiteten und selbst organisierten Erlernen – also um die Entwicklung von Medienkompetenz

# Wie sieht es aber „wirklich“ aus?

- Wenig Angebote mit und zum Thema Medien in Kitas, im offenen Ganztage und in Einrichtungen der Jugendhilfe
- Eine (immer noch) große Zahl an Erzieherinnen sieht das Thema digitale Medien gerade im Kindergarten sehr kritisch
- Ein weiterer großer Teil sieht sich bei diesem Thema als inkompetent
- Zahlreiche Studien belegen, dass u.a. insbesondere die Ausbildungssituation pädagogischer Fachkräfte Ursache dieser Situation ist

# Was sind eigentlich Medien?



- Medien sind Mittler
- Medien sind Erweiterungen der Sinne
- Medien sind Symbole
- Medien liefern konstruierte Weltbilder

# Wodurch zeichnen sich die Medienwelten aus?

- Medien sind Erlebniswelten
  - ▣ Die Heranwachsenden nutzen diese Erlebniswelten zunehmend selbstbewusst und eigenständig. Spiel, Familienalltag und Lebensbewältigung sind heute ohne Kenntnis der Medienerlebnisse nicht zu verstehen.
- Medien sind Konsumwelten
  - ▣ Medienfiguren, Produkte und Dienstleistungen werden symbolisch „aufgeladen“ und schaffen Konsumbedürfnisse auf vielen Ebenen (Merchandising, Games, Influencer, Produktvorlieben als Statussymbole etc.)
- Medien sind Kommunikationswelten
  - ▣ Medien schaffen Kontakt zu Freunden, Eltern und Unbekannten. Ob per Smartphone oder sozialem Netzwerk oder auch im gemeinsamen PC-Game. Medien sind aber auch immer Thema der Kommunikation.

# Wodurch zeichnen sich die Medienwelten aus?

## □ Medien sind Genusswelten

- Musik, Filme, Games bieten Informationen, Unterhaltung, ästhetischen Genuss, starke Emotionen, Spaß und Sinneslust. Damit sind Medien Teil unserer Kultur



## □ Medien sind auch Lernwelten

- Medien faszinieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ähnlicher Weise und können damit zur Lernmotivation beitragen. Insbesondere interaktive Medien motivieren durch das Erlebnis der Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit.

# Elemente meines Medienpädagogikunterrichts

- Der eigenen Medienbiografie auf die Spur kommen
- Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen entdecken

**PERSÖNLICHES:**  
-2,5 Jahre  
-keine Geschwister, Eltern sind verheiratet, 1 Haustier (Katze)  
-Familie lebt in einem Mehrfamilienhaus im ruhigen Gebiet  
-ist seit 2 Monaten im Kindergarten in der U3 Gruppe



**Freizeitaktivitäten:**  
-Turnen  
-Fußballspielen  
-Zeit im Freien verbringen und spielen  
-mit anderen Kindern und Freunden spielen

**Medienausstattung:**  
-8 Bücher (Kind)  
-1 Fernseher (Familie)  
-6 Bücher (Familie)

**Medienvorlieben:**  
-Lieblingsbuch: Der Löwe und die Maus  
-Lieblingsserie: Peppa Wutz  
-Lieblingmusik: Tschu Tschu Wa

**CIHANGIR**  
**2**

Hanna Schöner

Persönliche  
-22 Monate  
-Einzelkind, Ma  
-Einfamilienhäuser  
-noch nicht im Kindergarten

Medienausstattung  
2 TV, 3 Mac Books, 1 Toni,  
2 Bose Box, 2 Smartphones,  
1 Ipad, 1 PS4  
Merch: Kleidung -> Batman, Marvel,  
Burberry, Gucci, Ralph Lauren,  
alles mögliche



Medienvorlieben  
Seriens: Niloya, Mascha und der Bär  
Wordparty  
Film: König der Löwen,  
Dschöngelbuch  
Spiele: mit vtech tut tut Autos  
Fischer-Price Spieltisch  
Musik: türk. Volksmusik mit Opa,  
Rap: Mero, Fero, Luciano,  
Samra  
Figuren: Niloya, Mascha & der Bär

bis. Interessen: tanzen mit Opa  
Reisen: Türkei (Ankara),  
Abu Dhabi,  
Holland

**Karim**

# Elemente meines Medienpädagogikunterrichts

- Kinder und Jugendliche in ihrer ganz eigenen Medienwelt annehmen und verstehen

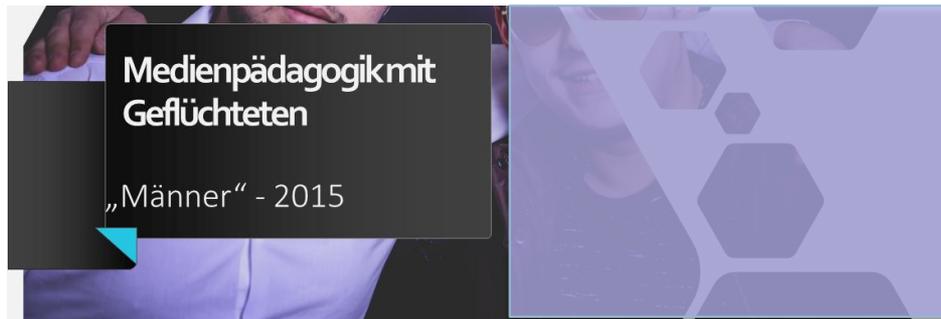


# Elemente meines Medienpädagogikunterrichts

- Die eigene Medienkompetenz durch ganz viel praktische Arbeit entwickeln
  - Fotografieren
  - Bilderbücher vertonen
  - Videos drehen
  - Trickfilme
  - Hörspiele
  - Interaktive Rallyes mit Biparcours

# Elemente meines Medienpädagogikunterrichts

- Die eigene Medienkompetenz durch das Kennenlernen unterschiedlichster Projektideen entwickeln



## Projektvorstellung



# Elemente meines Medienpädagogikunterrichts

## Handwerkzeug für die Öffentlichkeitsarbeit entwickeln

### Warum „Biene Maja“ dünn wurde!

Schönheitsideale gleichen sich an - und zwar dem amerikanischen Vorbild. Trickfilmfiguren werden so nach und nach schlanker, sowie erwachsener und dadurch sexualisierter!

Die weiblichen Trickfilmfiguren haben fast alle: Wespentailen, spindeldünne Beine, große Augen, lange Wimpern und wallende Haare!

Die männlichen Trickfilmfiguren sehen aus wie aus der Coca-Cola Werbung: groß, gut gebaut, mit lässig aufkrepelten Hemdsärmeln, menschlicher-ur-männlicher!



### Der Einfluss von Fernsehsendungen



Sich vergleichen. Sich anpassen. Sich unerreichbare Ziele setzen.

Durch Regulation von Gewicht und Essverhalten, fühlen sich die Erkrankten weniger wertlos und ebenso stark wie die Kandidatinnen der Sendung. Sie können sich identifizieren und sehen sich in ihrem Verhalten bestärkt.



Nachhelfern

Bei GZSZ tritt z.B. die Rolle der Lilly auf, welche an Ess-Brech-Sucht erkrankt ist. Es traten Fälle auf, in denen Mädchen dieser nachhelferten um wie sie zu sein. Bis sie selbst diese Krankheit entwickelten. So bieten auch Vorbilder aus Serien oder Sendungen einen Anlass zur Erkrankung.



Lock-downwards-Prinzip und Informationen

Die Erkrankten sehen von Oben auf dickere Menschen herab, um sich selbst besser zu fühlen. Außerdem möchten sie etwas über Ernährung lernen.



Sich satt sehen

Die Erkrankten schauen Sendungen, in denen es um Essen geht, um etwas über das Essen zu lernen und um sich satt zu sehen. Sie schauen sich all die Dinge an, die sie gerne essen würden.

### Zum Magerwahn anregende Challenges in sozialen Netzwerken



Bei der „Bellybuttonchallenge“ handelt es sich um eine challenge auf sozialen Netzwerken, bei der versucht wird, die Hand um den Rücken zu führen und den Bauchnabel zu berühren



Bei der „DinA4-challenge“, handelt es sich um eine sehr beliebte challenge auf sozialen Netzwerken, bei der es darum geht, seinen Bauch hinter einem DinA4 Blatt zu „verstecken“

Andreas Schnebel, Diplompsychologe und Leiter des Selbsthilfevereins ANAD (Anorexia Nervosa and Associated Disorders) meint, dass Magerwahn-trends wie eine Art Einstiegsdroge wirken können. Das Erhalten von Likes und neuen Followern, bestärkt die meist jugendlichen NutzerInnen den Magerwahn-trends nachzugehen und weiter zu hungern. Viele dieser Jugendlichen sehen in den Challenges einen Konkurrenzkampf.



Bei der „iphone-knee-challenge“ geht es darum, seine beiden parallel zueinander stehenden Knie hinter einem iPhone zu „verstecken“



Die „thigh-gap“ beschreibt den Spielraum zwischen den nebeneinanderstehenden Beinen. Bei der dazu gehörigen challenge ist darauf zu achten, dass die Füße genau nebeneinander stehen



Die „Bikinibrücke“ beschreibt die Brücke, die das Bikinimodell durch das Herausziehen des Hüftknochens bildet



# Elemente meines Medienpädagogikunterrichts

## Angebote im Rahmen des Suchtpräventionstages konzipieren

Benennung Programmpunkt	Infotext	Art des Angebotes (offen/ Anmeldung TN-Zahl)	
<b>Workshop Medienbilder und Essstörungen</b>  Erarbeitet von der P-E12b im Medienunterricht von Frau Herzog	In Medien präsentierte Schönheitsideale haben Auswirkungen auch auf das Essverhalten und Essstörungen. Zusammenhänge werden auf <u>vielfältige Art</u> methodisch kurzweilig verdeutlicht und mit den TeilnehmerInnen reflektiert.	3 Klassen je 45 Minuten	I
<b>Workshop Problematische Inhalte im Internet</b>  Erarbeitet von der P-E12a im Medienunterricht von Frau Herzog	Cybermobbing, <u>Cybergrooming</u> Sexting – das Internet ist voll von problematischen Inhalten. Doch daneben gibt es ja vieles was auch viel Spaß macht. In unserem Workshop möchten wir zusammen mit den TeilnehmerInnen Licht und Schatten der sozialen Netzwerke und beliebter Apps wie <u>Tik Tok</u> untersuchen und Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Web bieten.	3 Klassen je 45 Minuten	

# Elemente meines Medienpädagogikunterrichts

## Eltern in ihrer Medienerziehung unterstützen (durch Beratung, Elternabende etc.)

### Auditive Wahrnehmung



„Das Auge führt den Menschen in die Welt, das Ohr führt die Welt in den Menschen.“ – Lorenz Okén



### Forder- und Fördermaßnahmen

Bei AVWS (auditiven Störungen) helfen einfache Maßnahmen, um die Konzentration der Kinder zu verbessern:

- Nebengeräusche vermeiden, die vom Arbeiten ablenken
- während der Hausaufgaben, kein Fernseher oder Radio einschalten, evtl. generell im Alltag nicht ständig als Hintergrundkulisse laufen lassen.

Außerdem bieten sich eine Reihe von Spielen an, die ein Therapiekonzept z.B. Training nach N. Lauer, oder auch Computerprogramme z.B. „AudioLog“, „Hanno Hamster“, „Zauberer Kilibob“ unterstützen können.

### Wörter ergänzen:

Von längeren Wörtern lässt man einige Laute weg. Das Kind soll nun versuchen herauszufinden, wie das „komische“ Wort richtig lauten könnte.  
Z.B. Sch\_olade: Schokolade, Ele\_ant: Elefant, \_au\_ummi: Kaugummi



um den Sinn zu erfassen, dies wird spielerisch und kindgerecht eingeübt.

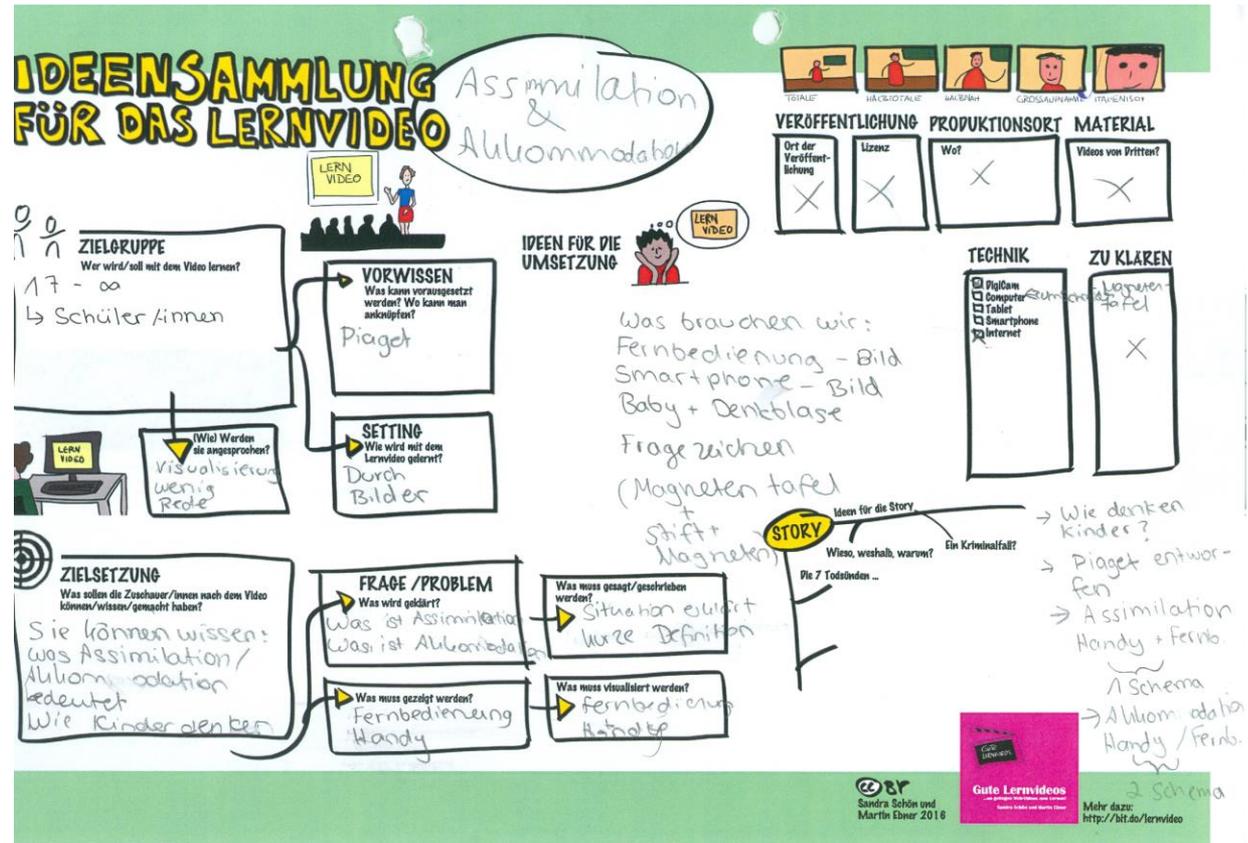
Mehrmals in der Woche wird die Sendung der beiden Kuschelbären *Johannes und Stachel* ausgestrahlt. Die Geschichten sind aus der Erfahrungswelt der Kinder. So werden z.B. Themen wie Jahreszeiten, aktuelle Feste wie Weihnachten oder Naturphänomene behandelt. So helfen sie den Kindern bei dem Verständnis und der Verarbeitung ihrer Erlebnisse.



In der Broschüre „Radio- und Fernsehprojekte für den Kindergarten“ finden sich eine Reihe von Spielvorschlägen, die das Zuhören fördern.

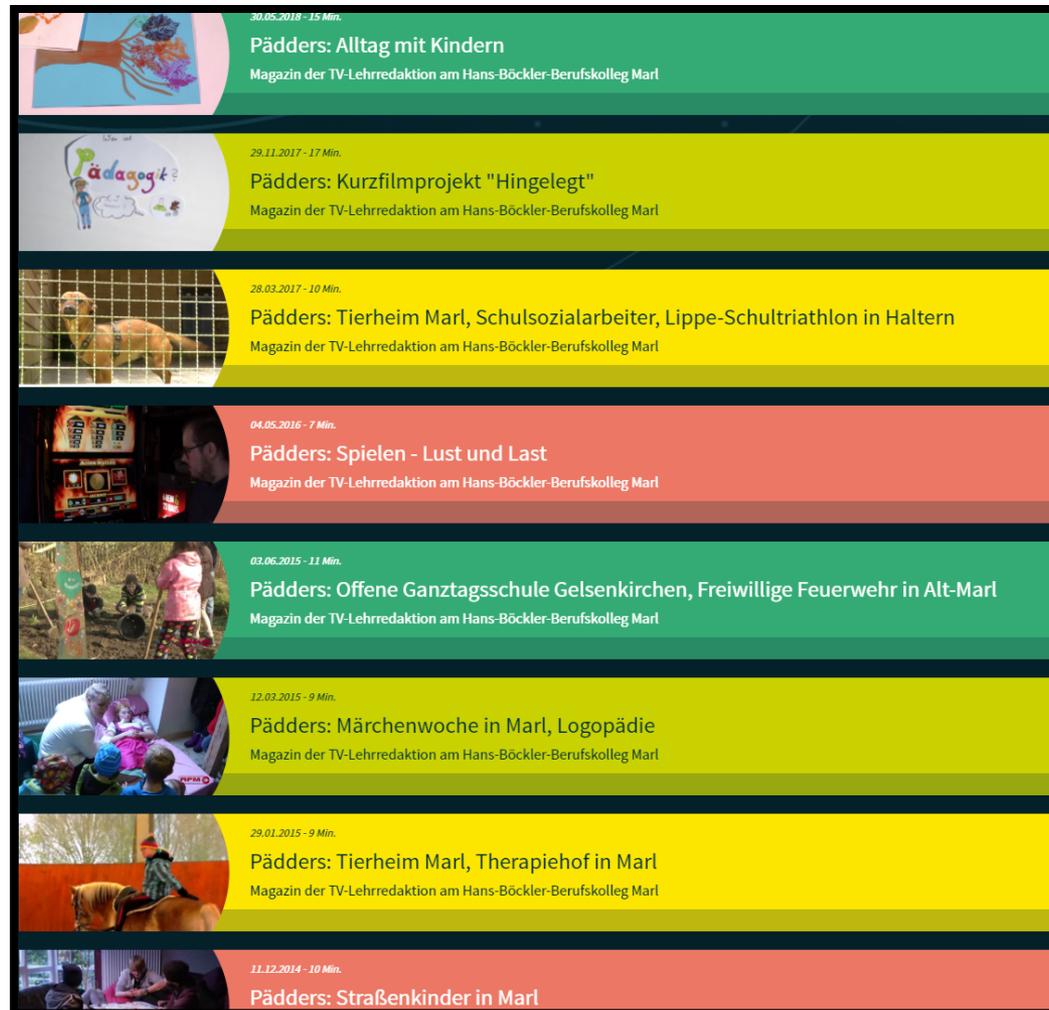
# Elemente meines Medienpädagogikunterrichts

Eigene Medien erstellen, um pädagogische Inhalte zu erarbeiten



# Elemente des Medienpädagogikunterrichts

Eigene  
Medien  
erstellen, um  
pädagogische  
Inhalte zu  
erarbeiten



30.05.2018 - 15 Min.  
**Pädders: Alltag mit Kindern**  
Magazin der TV-Lehrredaktion am Hans-Böckler-Berufskolleg Marl

29.11.2017 - 17 Min.  
**Pädders: Kurzfilmprojekt "Hingelegt"**  
Magazin der TV-Lehrredaktion am Hans-Böckler-Berufskolleg Marl

28.03.2017 - 10 Min.  
**Pädders: Tierheim Marl, Schulsozialarbeiter, Lippe-Schultriathlon in Haltern**  
Magazin der TV-Lehrredaktion am Hans-Böckler-Berufskolleg Marl

04.05.2016 - 7 Min.  
**Pädders: Spielen - Lust und Last**  
Magazin der TV-Lehrredaktion am Hans-Böckler-Berufskolleg Marl

03.06.2015 - 11 Min.  
**Pädders: Offene Ganztagschule Gelsenkirchen, Freiwillige Feuerwehr in Alt-Marl**  
Magazin der TV-Lehrredaktion am Hans-Böckler-Berufskolleg Marl

12.03.2015 - 9 Min.  
**Pädders: Märchenwoche in Marl, Logopädie**  
Magazin der TV-Lehrredaktion am Hans-Böckler-Berufskolleg Marl

29.01.2015 - 9 Min.  
**Pädders: Tierheim Marl, Therapiehof in Marl**  
Magazin der TV-Lehrredaktion am Hans-Böckler-Berufskolleg Marl

11.12.2014 - 10 Min.  
**Pädders: Straßenkinder in Marl**

# Perspektiven...

Was fühle ich???

Selbst sind die Knirpse.



Lieblingsorte



# Perspektiven...

- Das Hans-Böckler Berufskolleg möchte ein Medienlabor einrichten, in dem angehende Erzieherinnen und Erzieher ausbildungsbegleitend eine Fülle von handlungsorientierten Methoden der frühen Medienbildung kennenlernen können
  - ▣ neben kreativen Projekten, geht es dabei auch um die gezielte Förderung in wesentlichen anderen Bildungsbereichen
  - ▣ Sprachförderung, MINT, Logik, Vorstufen der Programmierung